

An die
Erziehungsberechtigten der
Schülerinnen und Schüler am
Gymnasium Othmarschen

Zum Umgang mit einem bestätigten Corona-Fall

Liebe Eltern,

Hamburg, 25. September 2020

gestern haben wir das erste Mal die Checkliste der Schulbehörde und des Gesundheitsamtes anwenden müssen, weil ein positiver Coronatest in unserer Schulgemeinschaft gemeldet wurde. Es ist eine große Maschinerie, die dann von der Schule in Gang gesetzt wird und die folgt einem ganz klaren Ablauf, über den wir Sie hier gerne informieren möchten, um Ihnen Ängste und Unsicherheiten zu nehmen oder offene Fragen zu beantworten. Prinzipiell gilt: Wenn Sie nichts von uns und dem Gesundheitsamt hören, ist Ihr Kind und Ihre Familie nicht betroffen. Umgekehrt sollten Sie uns oder das Gesundheitsamt informieren, wenn Sie Kenntnisse haben, die sich nicht aus dem schulischen Kontext ergeben.

Nach der Meldung der Person werden von der Schule Kontaktlisten (Klassenunterricht, Wahlpflichtkurse, Ensemble, Tischpartner etc.) erstellt, die dann vom Gesundheitsamt mit den Informationen der erkrankten Person abgeglichen werden. Danach beginnt die direkte Kommunikation zwischen dem Gesundheitsamt und der Schule über Tischarrangements, Pausensituationen, Veranstaltungen etc.

Das Gesundheitsamt entscheidet dann, wer eine sogenannte K1-Kontaktperson ist, das bedeutet: Direkter und ungeschützter Kontakt über 15 Minuten mit weniger als 1.5m Abstand. Diese als K1 identifizierten Personen müssen sich dann ab dem letzten Kontakt mit der erkrankten Person für volle 14 Tage in eine vom Gesundheitsamt angeordnete Quarantäne begeben. Diese kann nicht durch einen negativen Test verkürzt werden.

Familie, Schule und Gesundheitsamt arbeiten eng zusammen, wenn es um weitere potentielle Infektionsherde geht und tauschen Informationen aus, die sich auch auf private Bereiche erstrecken, um hier die Infektionsketten nachvollziehen zu können.

Hat das Gesundheitsamt ermittelt und bewertet, werden die beschriebenen Maßnahmen ergriffen. **Wichtig: Nur das Gesundheitsamt ordnet konkrete Maßnahmen wie das Schließen einer Klasse an. Bis zur Verkündung läuft Regelbetrieb.**

Diese Hierarchie mag einigen nicht gefallen und es wird erwartet, dass wir die Klassen oder einzelne Schüler*innen befreien – dies ist nicht möglich und wir bitten dringend um Beachtung. Es bündelt viele Kräfte gerade zu Beginn dieses Prozesses, wenn das Schulbüro auf vermeintliche Gerüchte reagieren muss und Eltern spontan Ihre Kinder aus der Schule abholen. Es obliegt auch nur dem Gesundheitsamt, diese Maßnahmen aufzuheben.

Gestern haben wir uns für die sehr zeitnahe Kommunikation per E-Mail über die Klassenelternvertretungen entschieden. Parallel wurden die Schüler*innen per iserv informiert und wir sind direkt in die betroffenen Unterrichtsgruppen gegangen, die Lehrkräfte in einer Dienstbesprechung. Dies passiert alles parallel.

Nicht alle haben diese beiden Mails (es liegt ein Fall vor und in der zweiten Mail die Maßnahmenerläuterung) offensichtlich zeitnah erhalten. Sollte es erneut erforderlich sein, werden wir relevante Informationen, die tatsächlich die ganze Schulgemeinschaft betreffen, auch in geeigneter Form auf der Homepage veröffentlichen und stehen gerne auch telefonisch zur Verfügung. Bitte seien Sie versichert, dass wir sensibel und mit Augenmaß mit dieser Situation umgehen.

Uns ist es ein großes Anliegen Ihnen mitzuteilen, wie hervorragend – und kleinere Ausnahmen bestätigen ja nun die Regel – sich die GO Schülerschaft in den letzten Wochen arrangiert und verhalten hat. Das ist ein hohes Gut dieser Schule.

Den betroffenen Familien wünschen wir viel Kraft für die kommenden zwei Wochen.

Herzliche Grüße in das erste Herbstwochenende senden Ihnen

Ihre

Anne Hutmacher und Kay Jany